



# Umgang mit dem eigenen Geld

Leistungsnachweis für Fachdidaktik Hauswirtschaft II

Dozentin: Ursi Bamert

Eingereicht durch: Philipp Heeb, 6m

Abgabedatum: 13. Mai 2014



Pädagogische Hochschule  
St.Gallen

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ziele der Unterrichtseinheit</b>	<b>3</b>
1.1	Lernziele	3
<b>2</b>	<b>Posten A1 „Budget eines Arbeiters“</b>	<b>4</b>
2.1	Nutzung im Unterricht	4
2.2	Lohnangaben	4
2.2.1	Polymechaniker	5
2.2.2	Landschaftsgärtner	6
2.2.3	Fachangestellter Gesundheit	7
2.2.4	Kaufmännischer Angestellter	8
2.3	Abzüge	8
2.4	Miete inkl. Nebenkosten	9
2.5	Möbel	9
2.6	Lebensmittel	9
2.7	Arbeitsweg	9
2.8	Haftpflcht- und Hausratversicherung	10
2.9	Krankenkasse	11
2.10	Internet und Fernsehen	11
2.11	Handy	11
2.12	Kleider	11
2.13	Steuern	11
<b>3</b>	<b>Posten A2 „Eigenes Budget“</b>	<b>12</b>
3.1	Nutzung im Unterricht	12
<b>4</b>	<b>Posten A3 „Sparpotential“</b>	<b>13</b>
4.1	Nutzung im Unterricht	13
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>14</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>14</b>

## 1 Ziele der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit soll dem (noch provisorischen) Lehrplan 21 entsprechen. Der Kompetenzbereich WAH.2 – Märkte und Handel verstehen – über Geld nachdenken wird für den Leistungsnachweis vorgegeben. Hier wird nun die Kompetenz 3b behandelt:

*Die Schülerinnen und Schüler können ein Budget planen, sich über fixe und variable Kosten erkundigen, Auswirkungen von Einkommensveränderungen auf Handlungsspielräume und Sparmöglichkeiten aufzeigen (z.B. Taschengeld, Lehrlingslohn).*

### 1.1 Lernziele

Als Lernziele werden folgende Formulierungen verwendet:

- Ein Budget mit Vorgaben erstellen und auf eine mögliche Umsetzung im Alltag auswerten
- Ein eigenes Budget erstellen
- Kauf-Entscheidungen gemäss vorgegebenem Budget treffen und begründen
- Sparmassnahmen für fixe Kosten anwenden und begründen
- Unterschied zwischen fixen und variablen Kosten nennen

## 2 Posten A1 „Budget eines Arbeiters“

Dieser Posten gibt eine Einführung in die Welt des Budgets. Der Posten beinhaltet ein PPT, ein Arbeitsblatt und optional eine Excel-Tabelle, welche die Werte direkt verrechnet. Die Excel-Tabelle soll vor allem bei schwächeren Schülerinnen und Schülern zum Einsatz kommen, damit die Mathematik die eigentliche Problematik in den Hintergrund drängt. Der Posten wurde sehr aufwändig erarbeitet und die Zahlen gründen entweder auf aktuellen Werten aus der Fachwelt oder aber aus Erfahrungswerten des Autors.

### 2.1 Nutzung im Unterricht

Das Simulationsspiel kann auf verschiedene Weisen genutzt werden:

1. Im Frontalunterricht erhält jede Schülerin / jeder Schüler ein leeres Arbeitsblatt. Die Lehrperson lässt die PowerPoint ablaufen und so erhält jede und jeder ein Budget.
2. Als Gruppenarbeit. Dafür benötigt man pro Gruppe einen Laptop, in welchem das PowerPoint abgespielt werden kann, oder es wird auf Papier ausgedruckt. Im Plenum werden dann die Lösungen der Abschlussfragen behandelt.
3. Als Posten kann dieses Simulationsspiel dienen. Die Gruppe setzt sich gänzlich selbstständig mit der Materie auseinander.

Da der Posten einen gewissen Umfang hat, kann dieser auch aufgeteilt werden. Die Teilaufträge sind im PowerPoint mit verschiedenen Hintergrundfarben markiert. Wichtig ist nochmals der Hinweis, dass ein Budget immer auch mit Mathematik zu tun hat. Leistungsschwache Schülerinnen und Schüler sollen mit der Excel-Tabelle arbeiten, damit die Mathematik nicht zum Verhängnis wird und die ganze Motivation straft.

Als zusätzliche Möglichkeit bietet sich eine 2. Runde dieses Simulationsspieles an. Dort können „Fehlentscheide“ der ersten Runde verbessert werden.

### 2.2 Lohnangaben

Die Löhne wurden mit dem Lohnrechner auf [www.lohnrechner.ch](http://www.lohnrechner.ch) berechnet (Schweizerischer Gewerkschaftsbund, o.A.). Dabei wurden vier möglichst verschiedene Berufe ausgewählt, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern zu entsprechen. Der Monatliche Bruttolohn entspricht jeweils dem Schwellenwert von 25% in der Ostschweiz.

## 2.2.1 Polymechaniker

### Übliche Löhne 2010

Berechnungen: Observatoire Universitaire de l'Emploi, Universität Genf

Quelle: Lohnstrukturerhebung 2010, BFS

#### BRANCHE

Metallerzeugung und -bearbeitung

? Hinweise zu den berechneten Löhnen

#### PROFIL

Merkmal	Profil ändern		
	gewähltes Merkmal	%	N
AUSBILDUNG	: Berufslehre	42.5	3759
ANFORDERUNGSNIVEAU	: Berufs- und Fachkenntnisse	46.7	3721
HIERARCHISCHE STELLUNG	: Ohne Kaderfunktion	73.0	5639
TÄTIGKEIT	: Herstellung und Bearbeitung	43.5	2993
ALTER	: 20 Jahre		
Dienstalter	: 0 Jahr(e)		

### MONATLICHER BRUTTOLOHN IN CHF

4 1/3 Wochen à 42 h, standardisiert

(Eventueller Anteil des 13. oder x.ten Monatslohnes inbegriffen)

Regionen	Schwellen ?			Anzahl	
	25%*	50%	75%	Firms	N
Genfersee (GE VD)	.	.	.	7	233
Espace Mittelland (BE FR NE SO JU)	4430	4830	5060	26	1371
Nord-West (BS BL AG)	4520	5170	5320	14	1803
Zürich	4950	5270	5550	10	214
Ostschweiz (SH TG SG AI AR GL GR)	4310	4670	5070	15	1557
Zentralschweiz (LU ZG NW OW UR SZ)	.	.	.	9	866
Tessin	3620	3860	4780	12	963
SCHWEIZ	4320	4840	5170	95	7998

\* 25% Schwelle = 25% der Beschäftigten verdienen weniger, 75% der Beschäftigten mehr für das gewählte Profil.

Abbildung 2: Lohnrechner Polymechaniker

## 2.2.2 Landschaftsgärtner

### Übliche Löhne 2010

Berechnungen: Observatoire Universitaire de l'Emploi, Universität Genf

Quelle: Lohnstrukturerhebung 2010, BFS

#### BRANCHE

Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen

? Hinweise zu den berechneten Löhnen

#### PROFIL

		Profil ändern	
Merkmal		gewähltes Merkmal	<div>%N</div>
AUSBILDUNG	:	Berufslehre	55.62563
ANFORDERUNGSNIVEAU	:	Berufs- und Fachkenntnisse	39.21999
HIERARCHISCHE STELLUNG	:	Ohne Kaderfunktion	59.92948
TÄTIGKEIT	:	Herstellung und Bearbeitung	62.02826
ALTER	:	20 Jahre	
Dienstalter	:	0 Jahr(e)	

#### MONATLICHER BRUTTOLOHN IN CHF

4 1/3 Wochen à 42 h, standardisiert

(Eventueller Anteil des 13. oder x.ten Monatslohnes inbegriffen)

Regionen	Schwellen ?			Anzahl	
	25%*	50%	75%	Firms	N
Genfersee (GE VD)	4370	4770	5800	45	1165
Espace Mittelland (BE FR NE SO JU)	3700	3960	4270	69	791
Nord-West (BS BL AG)	3640	4100	4450	37	297
Zürich	4120	4510	4850	84	923
Ostschweiz (SH TG SG AI AR GL GR)	3840	4180	4570	69	719
Zentralschweiz (LU ZG NW OW UR SZ)	3850	4190	4340	41	424
Tessin				29	139
SCHWEIZ	3870	4280	4730	384	4588

\* 25% Schwelle = 25% der Beschäftigten verdienen weniger, 75% der Beschäftigten mehr für das gewählte Profil.

Abbildung 3: Lohnrechner Landschaftsgärtner

### 2.2.3 Fachangestellter Gesundheit

#### Übliche Löhne 2010

Berechnungen: Observatoire Universitaire de l'Emploi, Universität Genf

Quelle: Lohnstrukturerhebung 2010, BFS

#### BRANCHE

Gesundheitswesen

? Hinweise zu den berechneten Löhnen

#### PROFIL

Merkmal	Profil ändern		
	gewähltes Merkmal	%	N
AUSBILDUNG	: Berufslehre	50.9	59581
ANFORDERUNGSNIVEAU	: Berufs- und Fachkenntnisse	44.3	58036
HIERARCHISCHE STELLUNG	: Ohne Kaderfunktion	74.1	99089
TÄTIGKEIT	: Med. und soz. Betreuung	70.1	88163
ALTER	: 20 Jahre		
Dienstalter	: 0 Jahr(e)		

#### MONATLICHER BRUTTOLOHN IN CHF

4 1/3 Wochen à 42 h, standardisiert

(Eventueller Anteil des 13. oder x.ten Monatslohnes inbegriffen)

Regionen	Schwellen ?			Anzahl	
	25%*	50%	75%	Firms	N
Genfersee (GE VD)	4590	4920	5100	232	22531
Espace Mittelland (BE FR NE SO JU)	4420	4670	5090	376	34483
Nord-West (BS BL AG)	4690	4980	5280	193	23022
Zürich	4780	5110	5380	275	19206
Ostschweiz (SH TG SG AI AR GL GR)	4170	4510	4830	227	13034
Zentralschweiz (LU ZG NW OW UR SZ)	4100	4500	4830	168	6762
Tessin	4490	4870	4870	114	6013
SCHWEIZ	4490	4840	5180	1628	126918

\* 25% Schwelle = 25% der Beschäftigten verdienen weniger, 75% der Beschäftigten mehr für das gewählte Profil.

Abbildung 4: Lohnrechner Fachangestellter Gesundheit



## 2.2.4 Kaufmännischer Angestellter

### Übliche Löhne 2010

Berechnungen: Observatoire Universitaire de l'Emploi, Universität Genf

Quelle: Lohnstrukturerhebung 2010, BFS

#### BRANCHE

Erbringung von Finanzdienstleistungen

? Hinweise zu den berechneten Löhnen

#### PROFIL

		Profil ändern		
Merkmal		gewähltes Merkmal	%	N
AUSBILDUNG	:	Berufslehre	40.8	31955
ANFORDERUNGSNIVEAU	:	Berufs- und Fachkenntnisse	46.0	36260
HIERARCHISCHE STELLUNG	:	Ohne Kaderfunktion	42.6	35424
TÄTIGKEIT	:	Kaufmännische Tätigkeiten	10.3	8584
ALTER	:	20 Jahre		
Dienstalter	:	0 Jahr(e)		

### MONATLICHER BRUTTOLOHN IN CHF

4 1/3 Wochen à 42 h, standardisiert

(Eventueller Anteil des 13. oder x.ten Monatslohnes inbegriffen)

Regionen	Schwellen ?			Anzahl	
	25%*	50%	75%	Firms	N
Genfersee (GE VD)	5400	6270	6930	125	10835
Espace Mittelland (BE FR NE SO JU)	4110	4380	4900	162	8262
Nord-West (BS BL AG)	4760	5210	5660	97	5870
Zürich	4570	5160	5990	162	40298
Ostschweiz (SH TG SG AI AR GL GR)	4400	5120	5830	126	5928
Zentralschweiz (LU ZG NW OW UR SZ)	4400	5100	5250	105	3038
Tessin	4090	4450	5070	68	2619
SCHWEIZ	4570	5160	5990	862	77713

\* 25% Schwelle = 25% der Beschäftigten verdienen weniger, 75% der Beschäftigten mehr für das gewählte Profil.

Abbildung 5: Lohnrechner Kaufmännischer Angestellter

## 2.3 Abzüge

Damit die Nettolöhne berechnet werden können, werden die Abzüge benötigt. Diese wurden von der Internetseite des K-Tipp geholt: AHV/IV/EO machen 5.05% des Lohnes aus.



## 2.4 Miete inkl. Nebenkosten

Die Höhe der Miete richtet sich nach einem Angebot von der Homepage Immoscout24.ch, abgerufen am 5. Mai 2014. Die Nettomiete der 1.5 Zimmer-Wohnung beträgt 780 Franken (Scout24 Schweiz AG, o.A.).

### Basisdaten

<b>Adresse</b>	Fellenbergstrasse 63 9000 St. Gallen, SG
	 <a href="#">Auf Karte ansehen</a>
Gemeinde	St. Gallen
Anzahl Zimmer	1.5
Fläche	32 m²
Verfügbar ab	Bezug auf Anfrage
<b>Miete monatlich</b>	CHF 780.- 

### Zusätzliche Informationen

Wir vermieten an sehr zentraler und ruhiger Lage diese schöne Wohnung mit einer sehr guten Raumaufteilung. Die separate Küche ist sehr geräumig und im Badezimmer ist eine Badewanne vorhanden. Sämtliche Bodenbeläge werden mit Parkett ausgestattet.

Die Wohnung bietet viel Stauraum durch die Einbauschränke und vom Esszimmer aus gelangt man direkt auf den Balkon.



Abbildung 6: Beispiel-Mietobjekt

## 2.5 Möbel

Für die Möbel wurden fiktive Zahlen angenommen. Dabei gilt zu beachten, dass hier mit 12 Monatsraten gerechnet wurde, für die Abzahlung.

## 2.6 Lebensmittel

Auch hier wurden einfache Beträge gewählt. Beispiel Kantine/Restaurant: hier wurde für Mittags- und Abendessen je 20.- Fr. eingerechnet. Die Wochenenden wurden vernachlässigt, da ja auch dann Verpflegung notwendig ist.

## 2.7 Arbeitsweg

Für die Berechnung dieser Zahlen wurden Erfahrungswerte eingesetzt. Das Velo wird in diesem Szenario von früher mitgebracht. Der Roller und das Auto werden neu angeschafft, zusätzlich kommen aber noch Versicherungskosten dazu. Für das Postauto wurde der Preis eines Jahresabonnements für die Strecke Rorschach – Rheineck verwendet (Schweizer Bundesbahnen, o.A.).

## 2.8 Haftpflicht- und Hausratversicherung

Diese Zahl stammt aus dem Internetportal Comparis.ch und deckt den Standard ab (Comparis, o.A.).

The image shows two screenshots of the Comparis.ch website interface. The top screenshot displays the 'Angaben zur Versicherung' (Insurance Details) section, where a user can select the type of insurance, the start date, and provide personal information. The bottom screenshot shows the 'Resultate im Vergleich' (Comparison Results) section, listing two insurance providers with their respective ratings, annual premiums, and savings.

**Top Screenshot: Insurance Details**

comparis.ch Suchen de

Versicherungen Finanzen Telecom Immobilien Fahrzeuge Aktionen Umzug in die Schweiz News Mehr myComparis

Ha > Versicherungen > Hausrat und Privathaftpflicht

1. Versicherungsnehmer und Deckung 2. Resultate im Vergleich 3. Kontaktdaten und Offertbestellungen

Angaben zur Versicherung

Gewünschte Versicherung i  
Hausrat und Privathaftpflicht

Versicherungsbeginn  
07.05.2014

Persönliche Angaben

Nationalität  
Schweiz

Geburtsdatum  
11.08.1984

Gründen Sie zum ersten Mal einen Haushalt?  
Ja Nein

Anzahl erwachsene Personen (ab 18 Jahren)  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

**Bottom Screenshot: Comparison Results**

comparis.ch Suchen de

Versicherungen Finanzen Telecom Immobilien Fahrzeuge Aktionen Umzug in die Schweiz News Mehr myComparis

Ha > Versicherungen > Hausrat und Privathaftpflicht

1. Versicherungsnehmer und Deckung 2. Resultate im Vergleich 3. Kontaktdaten und Offertbestellungen

Resultate vergleichen und Offerten anfordern

Provider	Rating	Annual Premium (CHF)	Annual Savings (CHF)
AXA Winterthur BOX BASIC	4.8	209.30	112.00
baloisedirect.ch	4.9	209.80	111.50

For each provider, the insurance sum is CHF 38'000 and the basis for the premium is the insurance sum. Links for 'Alle Deckungsdetails' and 'Offerte anfordern »' are provided for each.

Abbildung 7: Beispiel Haftpflicht- und Hausratversicherung

## **2.9 Krankenkasse**

Auch die Krankenkassen-Prämie stammt von Comparis.ch Die Franchise wurde bewusst bei 300.- Fr. festgelegt (Comparis, o.A.).

## **2.10 Internet und Fernsehen**

Die Optionen wurden bei den Internet und Fernsehangebietern Swisscom (Swisscom, o.A.) und UPC Cablecom (UPC-Cablecom, o.A.) abgerufen am 5. Mai 2014.

## **2.11 Handy**

Auch hier wurde für die Abos nur auf der Seite der Swisscom nach den Preisen geschaut (Swisscom, o.A.). Der Betrag für das Prepaid-Abo stammt aus einem Erfahrungswert.

## **2.12 Kleider**

Für die Kleider wurden fiktive Werte gewählt.

## **2.13 Steuern**

Mit dem Steuerrechner des Kantons St. Gallen wurden die Steuersätze berechnet (Kanton St. Gallen, o.A.). Das Steuerbare Einkommen wurde jeweils der Nettolohn der einzelnen Berufe gewählt und gerundet. Es wurden bewusst keine Abzüge gemacht, dafür wurde das Vermögen auf 0.- Franken geschätzt.

### **3 Posten A2 „Eigenes Budget“**

Hier sollen sich die Lernenden mit ihrem eigenen Budget auseinandersetzen. Mit dem Simulationsspiel sollte erkannt worden sein, dass das Geld nicht im Überfluss vorhanden sein wird im Erwachsenenalter, trotz des „grossen“, vierstelligen Lohnes. Jetzt gilt es aber wieder zur akuten Realität der Zielstufe zu gelangen und sich mit der persönlichen finanziellen Situation auseinanderzusetzen.

#### **3.1 Nutzung im Unterricht**

Der Posten zum eigenen Budget entspricht eigentlich keiner erweiterten Lehr- und Lernform. Er ist als Ergänzung zum Simulationsspiel zu sehen. Innerhalb einer Gruppe sollen die Schülerinnen und Schüler sich über ihre finanzielle Situation nach der obligatorischen Schulzeit bewusst werden.

Die meisten der Schülerinnen und Schüler werden noch nicht wissen, welchen Lehrlingslohn Sie erhalten werden oder welches Budget ihnen von den Eltern zur Verfügung gestellt wird während der Zeit auf der Kantonsschule. Es sollen Annahmen getroffen und von den Lernenden erhobene Erfahrungswerte eingesetzt werden.

Alternierend könnte die Arbeit auch als Einzelarbeit ausgeführt werden, sollte die Lehrperson eine Ruhigere Phase für eine fachgerechte Rhythmisierung benötigen.

## 4 Posten A3 „Sparpotential“

Fixe Kosten zu haben bedeutet keinesfalls, dass da nicht noch Sparpotential vorhanden sein kann. Die Klasse soll die Internetseite [Comparis.ch](https://www.comparis.ch) kennenlernen, welche sich der Konsumenteninformation über Preise von Versicherungen usw. verschrieben hat (Comparis, o.A.).

### 4.1 Nutzung im Unterricht

Dieser Posten wurde als Gruppenpuzzle konzipiert. In der ersten Phase sollen die Gruppenmitglieder aber zusammen die Begriffsklärung machen. Dazu soll das Internet verwendet werden. Es werden 3 Links vorgegeben, welche mit einem Internetdienst abgekürzt wurden. Somit müssen die Links nicht digital zur Verfügung gestellt werden.

Es ist durchaus möglich den ersten Teil mit der ganzen Klasse zu erarbeiten und erst danach in die Gruppen zu wechseln. Somit kann durch die Lehrperson auch sichergestellt werden, ob die Begriffe richtig verstanden wurden.

Die vier Begriffe haben mit einer Ausnahme noch keinen direkten Bezug für die Zielgruppe. Es scheint mir aber wichtig, dass diese sich mit den Begriffen einmal auseinandersetzen. Weiter sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Internetseite [Comparis.ch](https://www.comparis.ch) vertraut machen, da diese eine der vielen Möglichkeiten bietet, sich über Sparmöglichkeiten zu informieren.

Eine Variation zum Arbeitsblatt wäre ein Flip-Chart-Poster, welches die Expertengruppe der Ganzen Klasse vorstellt. Die Diskussion über die Punkte 4 und 5 könnte dann ebenfalls in der Klasse stattfinden.

## Literaturverzeichnis

Comparis. (o.A.). *Comparis*. Abgerufen am 5. Mai 2014 von <http://www.comparis.ch/>

Kanton St. Gallen. (o.A.). *Steuerkalkulator Privatperson*. Abgerufen am 5. Mai 2014 von <http://www.steuern.sg.ch/home/privatperson/eservices/steuerkalkulator0.html>

Schweizer Bundesbahnen. (o.A.). *Abo & Billete*. Abgerufen am 5. Mai 2014 von <http://www.sbb.ch/abos-billette.html>

Schweizerischer Gewerkschaftsbund. (o.A.). *Lohnrechner*. Abgerufen am 5. Mai 2014 von [www.lohnrechner.ch](http://www.lohnrechner.ch)

Scout24 Schweiz AG. (o.A.). *Immoscout24.ch*. Abgerufen am 5. Mai 2014 von [www.immoscout24.ch](http://www.immoscout24.ch)

Swisscom. (o.A.). *Swisscom*. Abgerufen am 5. Mai 2014 von <http://www.swisscom.ch/de/privatkunden.html>

UPC-Cablecom. (o.A.). *UPC-Cablecom*. Abgerufen am 5. Mai 2014 von [www.upc-cablecom.ch/de/](http://www.upc-cablecom.ch/de/)

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: leere Taschen .....	1
Abbildung 2: Lohnrechner Polymechniker .....	5
Abbildung 3: Lohnrechner Landschaftsgärtner .....	6
Abbildung 4: Lohnrechner Fachangestellter Gesundheit .....	7
Abbildung 5: Lohnrechner Kaufmännischer Angestellter .....	8
Abbildung 6: Beispiel-Mietobjekt .....	9
Abbildung 7: Beispiel Haftpflicht- und Hausratversicherung .....	10